

# Dem Regen sollen laue Sommernächte folgen

Heute Rockkonzert, Samstag Auftakt des Open-Air-Kinos

OBERURSEL (bk). Regnet es oder nicht, ist es kühl oder schwül — die Besucher der Orscheler-Sommer-Veranstaltungen müssen flexibel sein, was die

im Hof des Vortanunsmuseums mit der Gruppe „Just in Time“ an — bildet das Open-Air-Kino auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt des Orscheler Sommers. Die Wetterprognosen versprechen den Besuchern des ersten Films eine laue Sommernacht. Am Samstag wird ab 22 Uhr auf dem Rathausplatz „Wish you were here“ gezeigt. In diesem englischen Spielfilm, der im Jahr 1951 spielt, geht es um Lynda, ein 16jähriges Mädchen, das mit ihrem Verhalten so gar nicht den provinziellen und verklemmten Vorstellung ihrer Mitmenschen entspricht: Keine kennt so viele Flüche wie sie, keine läßt den Rock so hoch rutschen und pfeift auch ansonsten auf das typisch weibliche Rollenverhalten.

Bei Regen ist das Werk des Regisseurs David Leland im Jugendcafé Hohe- markstraße zu sehen.



Wahl ihrer Kleidung angeht. In Sachen Wetter begann die Eröffnung der Konzertreihe am Dienstag abend wenig verheißungsvoll. Durch Schirme oder Anoraks geschützt lauschte das jugendliche Publikum auf dem Rathausplatz den Klängen von „P.S. Your Cat is dead“ und „The Down Tools“.

Die Meteorologen machen allerdings Mut, was den weiteren Verlauf des sommerlichen Kulturspektakels angeht, das der Jugendring organisiert hat. Heute abend gastieren auf dem Rathausplatz erneut zwei Gruppen. Den Anfang machen vier Frauen: „Die Shivas“. Es folgt die Formation „Toasted“. „Die Shivas“ haben sich nach dem indischen Gott „Shiva“ benannt. Das paßt schon deshalb, weil alle vier gern indische Gerichte essen. Ob ihre Musik als „göttlich“ bezeichnet werden kann, das müssen die Zuhörer des heutigen Konzerts beurteilen. Was das Repertoire der Band angeht, sprach ein Musik-Kritiker von einem „Rock- und Pop-Gemischtwarenhandel“.

Neben der Musik — am Sonntag (11 Uhr) steht noch ein Jazz-Frühschoppen